



Fotos: Lauer

Die Freie Werkstatt von Josef Nölkel heizt seit 2008 mit Pulsair-Geräten.

Heizung

Hier friert niemand

Josef Nölkel spart mit dem Pulsair-Gerät 50 Prozent Heizkosten

Trotz wolkenlosem stahlblauen Himmel und Sonnenschein zeigt das Thermometer an dem freien Kfz-Betrieb von Josef Nölkel in Bayreuth minus elf Grad an. Mich fröstelt und ich betrete die Werkstatt. Kaum drinnen, umgibt mich eine angenehme Wärme.

Josef Nölkel begrüßt mich und eilt schnellen Schrittes voran, um mir seine Heizung zu zeigen. Während wir durch seine 200-Quadratmeter-Werkstatt eilen und ich langsam zu schwitzen beginne, erklärt er mir, wie er zu den Heizgeräten von Pulsair kam: In der Ausgabe 13/2008 des »kfbetrieb« las er einen Artikel über das Heizsystem von Werner Pletzer. Im selben Jahr sah er sich das Gerät auf der Automechanika an und ließ sich von Pletzer das Prinzip der pulsierenden Verbrennung und dessen Vorteile erklären. Kurz entschlossen kaufte er zwei Geräte.

Mittlerweile stehen wir vor einem. Das blaue, kühlstrangkroße Gerät brummt leise vor sich hin und sorgt dafür, dass niemand in den zwei Räumen der Werkstatt frieren muss.

Der Unternehmer erzählt, dass er zirka 50 Prozent an Heizkosten einspart, seitdem er die Geräte hat. „Wir benöti-

gen an einem kalten Tag wie heute maximal 15 Liter Heizöl“, sagt Nölkel und zeigt stolz auf das Gerät, als ob es seine Erfindung ist.

Gute Heizleistung

Der geringe Verbrauch und die Heizleistung von 15 bzw. 21 kW gefallen Nölkel so sehr, dass er im Dezember 2010 zwei weitere Geräte gekauft hat. Mit diesen beheizt er seine Lackiererei, die am anderen Ende von Bayreuth steht.

Der quirlige Kfz-Meister will mir noch das Gerät zeigen, mit dem er seine angrenzende Waschstraße beheizt. Wir eilen über den Hof und öffnen eine Stahltür. Sie führt in den Versorgungstrakt der Waschanlage, in dem das Pulsair-Gerät steht. Die Warmluft gelangt über zwei PVC-Rohre in die



Das Pulsair-Heizgerät erwärmt die zwei Räume der Werkstatt.

Waschstraße. Und obwohl die beiden Tore weit offen stehen, ist es im Inneren angenehm warm.

Die Pulsair-Heizgeräte (www.pulsair.net) hat Nölkel nicht an eine Ölversorgung angeschlossen, sondern betreibt sie mit den mitgelieferten 20-Liter-Kanistern. Das hat den Vorteil, dass man die Heizgeräte im Sommer einfach in einen Abstellraum stellen kann, ohne zuvor eine Ölleitung demontieren zu müssen. Die Tatsache, dass die Heizung keinen Kamin benötigt, erleichtert das Wegräumen. Außerdem gefällt Nölkel, dass die Geräte wartungsfrei sind. „Das ist eine feine Sache“, fasst er die gesamten Vorteile kurz und knapp zusammen und begleitet mich zurück zum Parkplatz, auf dem mein Auto steht.

Auf dem Weg dorthin erklärt er mir, dass er vorher den Betrieb mit einem ölbetriebenen Deckengebläse beheizt habe, das nur Ärger gemacht habe. Mit Schaudern denkt Nölkel an diese Zeit zurück.

Ich steige in den völlig ausgekühlten Audi und beneide Josef Nölkel einen Augenblick lang, als ich ihn in seine warme Werkstatt verschwinden sehe.

Markus Lauer



Autohäuser / Werkstätten



Niedrigenergiegebäude



Nutzfahrzeugbetriebe



Gebrauchtwagen



Mehrmarkenbetriebe



Modulares Bauen

Besuchen Sie unsere Homepage:
www.beichler-rohr.de

beichler + rohr GmbH + Co. KG
bischoffstr. 8 - 28203 bremen
tel 0421 - 79179-6 - fax -83
office@beichler-rohr.de
www.beichler-rohr.de